

☮ LOVE PEACE
ALWAYS



WEIHNACHTEN



Das schönste ist
das alle
Menschen zusammen
sein können!
Das ist für uns
Weihnachten.

Weihnachten ist
ein Fest der
Liebe und ist
niemals out.
Alle Menschen
können das Fest
gemeinsam
feiern, wenn sie
das wollen.

Impuls

Jg. 9







Schuljahr 22/23



Auf dem Weg zu dir

An einem wunderschönen, verschneiten Winterabend fragt eine Mutter ihren Sohn Timo: „Mein Schatz, was wünschst du dir denn eigentlich zu Weihnachten?“ „Einen kleinen Bruder, mit dem ich Fußball spielen kann!“, ruft er fröhlich zurück. Später, als er bereits im Bett liegt, spricht seine Mutter Anna mit seinem Vater. „Florian, unser Sohn wünscht sich einen Bruder, nichts anderes! Was sollen wir denn jetzt bloß machen? Ich bin zu alt für ein weiteres Kind und wir sind zu alt für eine Adoption.“, sagt Anna traurig.

Nach langem Schweigen und viel Zeit des Nachdenkens kommt Florian die Idee: „Anna, in der Ukraine herrscht doch zurzeit Krieg. Viele Kinder haben ihr Zuhause und ihre Familien verloren. Hier in Deutschland werden ganz viele Familien gesucht, die den armen Kindern helfen und ihnen ein neues Zuhause bieten. Da spielt unser Alter bestimmt keine große Rolle!“ „Das stimmt, das würde einem Kind sehr helfen und unser Timo hätte endlich immer einen Spielgefährten. Genug Platz haben wir ja schließlich. Aber wie verständigen sich die Kinder?“, überlegt Anna. Florian meint: „Man muss nicht immer reden, um sich gut zu verstehen und Spaß zu haben. Außerdem wird der Junge schnell Deutsch lernen und er erhält durch die Schule zusätzliche Unterstützung.“ „In Ordnung, ich rufe morgen früh direkt bei einer Vermittlung an“, verspricht Anna.




Und so geschieht es an dem Morgen auch. Nach einem ausführlichen Gespräch mit dem Beamten bekommen sie direkt eine unfassbare Information. Die Familie darf noch am selben Tag den übergelücklichen 7-jährigen Jungen abholen, der sich auf ein harmonisches Familienleben freuen kann. Sein Name ist Nazar. Ab sofort geht er gemeinsam mit Timo zur Schule und sogar in dieselbe Klasse!

Es sind noch zwei Wochen bis zum Heiligen Abend. Nazar vermisst seine verstorbene Familie sehr. Doch Anna, Florian und Timo unterstützen ihn, wo es nur geht. Schon bald spielt er Fußball im örtlichen Verein und lernt zu schwimmen. Nach kurzer Zeit spricht er einige deutsche Wörter und zur Belohnung backt die gesamte Familie mit Nazar Weihnachtsplätzchen. Sie kneten den Teig, stechen die Plätzchen aus und singen ganz fröhlich dabei. Plötzlich sagt Nazar:

„Ich viel Spaß haben. Danke für mich bringen hierhin.“ Alle sind total gerührt und Timos Eltern antworten: „Schön, dass es dir bei uns so gut gefällt. Du bist immer herzlich willkommen, das ist nun auch dein Zuhause. Vergiss das bitte nie!“

Anna und Florian haben ihren Sohn schon lange nicht mehr so glücklich und zufrieden gesehen.



Eine Woche später sucht die Familie gemeinsam einen Weihnachtsbaum aus, den sie mit viel Freude und Spaß feierlich schmücken. Timo und Nazar basteln eine wunderschöne Tannenbaumspitze, da zuvor ein Stück der langen Baumspitze abgesägt wurde, damit der Tannenbaum ins Haus passt. Am Heiligen Abend gibt es ein großes Familien-Festessen, zu dem auch Timos Oma und Opa eingeladen sind. Die Großeltern nehmen Nazar wie ein zweites Enkelkind auf und bringen auch ihm ein Weihnachtsgeschenk mit. Nazar fällt ihnen übergücklich in die Arme und sagt: „Danke, ihr hier alle so nett zu mir!“ Nach der Bescherung fragt Florian: „...und wer von euch hat jetzt Lust auf eine Schneeballschlacht?“ Beide Kinder springen auf und rufen laut und wild durcheinander „ICH“, rennen zur Tür, ziehen sich ihre Stiefel, Jacken, Mützen und Handschuhe an. Jetzt geht es los... Zusammen haben sie mächtig viel Spaß und als Timos Mutter Anna sie zum Nachttisch rein ruft, bittet der Vater Nazar noch kurz bei ihm zu bleiben. Er umarmt Nazar und sagt: „Mein Sohn, lass es dir schmecken!“ Nazar schaut ihn an und kann seine Freudentränen nicht verkneifen, nimmt Florian in den Arm und drückt ihn ganz fest an sich.